

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 5 (1898)

Heft: 15

Rubrik: Pädagogische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Rundschau.

(Aus der Vogelperspektive.)

Zürich. Die Schulgemeinde W a l d erhöhte die Besoldungszulagen ihrer Lehrer, indem sie das System der Alterszulagen einführte.

Die Schuljugend des Kantons Zürich, soweit dieselbe die öffentlichen Schulen besucht, wird gegenwärtig unterrichtet von 1316 Lehrern und 114 Lehrerinnen. Davon wirken an den Primarschulen 770 Lehrer und 98 Lehrerinnen, an den Sekundarschulen 239 Lehrer und als Fachlehrkräfte auf der Sekundarschulstufe 7 Lehrer und 4 Lehrerinnen. Dazu kommen die Arbeitsschulen mit 347 Arbeitslehrerinnen.

Die vierte Seminarklasse in R ü s s a c h t machte eine Schulkreise durch Bünden, Tessin und an die italienischen Seen, dann zurück über Gemmi und Brünig. Die Kosten trägt teilweise die Staatskasse.

Die Direktion des L a n d e s m u s e u m s hat nun an alle Donatoren des Museums und an um die Eröffnungsfeierlichkeiten besonders verdiente Männer die schöne Frei'sche bronzene E r i n n e r u n g s m e d a i l l e dedikationsweise versandt.

Der Generalstab der zürcherischen Schulen besteht zur Zeit aus 118 Personen und Privatdozenten, 770 Primarlehrern und 98 Lehrerinnen, 289 Sekundarlehrern, 11 Fachlehrern und -Lehrerinnen, 239 Sekundarlehrern und endlich 347 Arbeitslehrerinnen.

Bern. In Biel versammelte sich lehtthin der Lehrerverein der romanischen Schweiz unter dem Vorsitz des Regierungsrats Gobat. Am Bankett ergriff Bundesrat Lachenal das Wort. Nach Ehrung des Andenkens von Bundesrat Schenk erklärte der Redner, für die Eidgenossenschaft sei der Augenblick gekommen zur ernststen Prüfung der Frage betreffend die Subventionierung der Volksschule. Der Redner gab der Versammlung Kenntnis von seinem entschiedenen Willen, noch vor Ablauf des Jahres dem Bundesrate formulierte Vorschläge zu unterbreiten, die derselbe, wie der Redner hofft, an die Bundesversammlung weiter leiten werde. Der Redner erntete stürmischen Beifall.

St. Gallen. Der Erziehungsrat hat grundsätzlich die Einführung eines fakultativen Lateinkurses am Lehrerseminar beschlossen. Damit soll den sprachlich befähigten Seminaristen die Möglichkeit geboten werden, nach Absolvierung der drei Kurse in die 6. Klasse des Gymnasiums überzutreten, um später, nach abgelegtem gymnasialem Maturitätsexamen, in den an der Kantonschule eingerichteten Spezialkurs für Kandidaten des Sekundarlehreramtes aufgenommen werden zu können.

Aargau. Zur Hebung des Gesanges sollen nach dem Beschlusse des Erziehungsrates in sämtlichen Schulen des Kantons für das Schuljahr 1898/99 folgende vier Lieder eingeübt werden: 1) Freiheit, die ich meine u., 2) Wenn weit in den Landen u., 3) Sah ein Knab ein Möslein u., 4) Ich hatt einen Kameraden u. Diese vier Lieder sollen nach Text und Melodie an sämtlichen Schulen des Kantons gründlich und zum Auswendigvortragen eingeübt werden. Insbesondere wird diese Forderung auch an die vierte Seminarklasse gestellt.

Frankreich. Der berühmte französische Gelehrte Francois Coppée, ist nach jahrzehntelanger Trennung von der Kirche vor einigen Monaten wieder zu derselben zurückgekehrt.

Italien. Die Behörde von Florenz entdeckte eine Verbindung von Verbrechern, deren Häuptling 14 Jahre alt ist, und deren Mitglieder 9—12 Jahre zählen. Diese hatten, wie die Vereine erwachsener Leute, ein Reglement und Statuten und wurden als Vollbringer von 100 Diebstählen schuldig erkannt. Ähnliches in Mailand, Neapel und an andern Orten. Die Früchte der religionslosen Schule.